

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

74 (28.3.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 74.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 28. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restameile 20 Pfg.

1907.

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Samstag den 30. März.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 27. März. Der Engere Ausschuss der Nationalliberalen Partei wählte an Stelle des Herrn Heinrich Biegler (der die Redaktion der „Bad. Vbzg.“ übernimmt) Herrn Heinrich Heinz, Chefredakteur der „Konst. Ztg.“, zum Generalsekretär der Partei.

§ Karlsruhe, 27. März. (Sitzung der Strafkammer III.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner. Das Schöffengericht Durlach hatte mehrere Personen, die in einer Wirtschaft zu Durlach ohne Anlaß den Fabrikarbeiter Semmüller mißhandelt hatten, zu Gefängnisstrafen verurteilt. Unter den Bestraften befand sich der Fabrikarbeiter Karl Steinbrunn aus Durlach, der 4 Wochen Gefängnis erhalten hatte. Steinbrunn legte gegen die ihn betreffende Entscheidung Berufung ein, die jedoch als unbegründet verworfen wurde. — Um sich auf fremde Namen Geld zu erswindeln, fälschte der Maurer Hermann Clausing aus Wörschbach im Dezember zu Durlach einen Brief auf den Namen des Politikers Kirchbaum, in welchem von dem Bäcker Treiber in Durlach ein Darlehen von 30 Mk. erbitten wurde, und einen Brief an den Wirt Bodenmüller auf den Namen des Politikers Unger. In dem zweiten Schreiben wurde um ein Darlehen von 12 Mk. ersucht. Bei dem Wirt Bodenmüller glückte der Schwindel, während die Ehefrau des Bäckers Treiber sich auf die Sache nicht einließ und dem Angeklagten, der selbst den Brief überbrachte, erklärte, daß Kirchbaum wenn er etwas wolle, selbst kommen solle. Clausing mußte sich heute wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Betrugsversuchs verantworten. Er erhielt 3 Monate Gefängnis. — Mehrere bei dem Metzger-

meister Kraus in Karlsruhe beschäftigte Metzgerburschen hatten im Sommer v. J. demselben größere Quantitäten Fleisch und Speck entwendet und an den Metzger Knecht in Durlach verkauft. Die Entdeckung dieser Diebstahle führte zu einer gerichtlichen Verhandlung vor dem Schöffengericht Durlach, das dem Metzger Knecht wegen Hehlerei und Diebstahls zu 5 Monaten Gefängnis, die Metzgergesellen Schell und Walter wegen Diebstahls zu 1 Monat bzw. 2 Wochen Gefängnis und den Metzgerburschen Hugo Hoffstätter aus Ruckbach wegen Begünstigung zu 1 Woche Gefängnis verurteilte. Von diesen Angeklagten legte Hoffstätter Berufung ein, die als unbegründet zurückgewiesen wurde.

△ Karlsruhe, 27. März. Das 4 Jahre alte Kind des Bäckers Kabe geriet aus eigenem Verschulden unter einen Zug der Altbahn. Es wurde ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt, so daß der Tod sofort eintrat.

■ Grödingen, 28. März. Wir erleben in dieser Woche eine seltene Geburtstagsfeier. Am Karfreitag wird Frau Katharina Doll Witwe 90 Jahre alt. Dabei erfreut sie sich einer merkwürdigen Gesundheit und Rüstigkeit. Sie kann noch allein ihre Haushaltung besorgen, ja ihr Holz häckeln und spalten. Wie reich ist diese Frau! Wir gratulieren ihr herzlich und wünschen Gottes Segen auf ihren weiteren Lebensweg.

○ Rastatt, 27. März. Die Witwe Theresia Haungs fiel beim Fensterreinigen vom 3. Stock in den Hof. Die Unglückliche erlitt so schwere Verletzungen, daß alsbald der Tod eintrat.

Baden-Baden, 25. März. Die Nachricht, daß die verwitwete Fürstin Herbert Bismarck von Friedrichruh nach Baden-Baden überfödeln werde, bereitete ihrem ganzen Personal dort gekündigt habe u. s. w. u. s. w., ist unrichtig. Von einer Ueberfödelung der Fürstin hierher ist in Friedrichruh selbst nichts bekannt.

§ Vahr, 27. März. Das Kriegsgericht der 39. Division verurteilte den Musikleiter Banerstein vom hiesigen Inf.-Regt. wegen unerlaubten Waffengebrauchs und Achtungsverletzung

zu 3 Jahren 3 Monaten Gefängnis, den Militärkrankenwärter Koch wegen der gleichen Vergehen zu 3 Monaten Gefängnis. Musikier Schädel wurde freigesprochen. Unteroffizier Gäng erhielt wegen Belädigung und Mißhandlung Untergebener 2 Wochen Mittelarrest. Gegenstand der Anklage bildete eine Schlägerei.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. März. Der „Reichsanzeiger“ widmet Professor v. Bergmann einen Nachruf, worin es heißt: „In tiefster Trauer steht die wissenschaftliche Welt heute an der Bahre des großen Toten, aber die Gefühle des Schmerzes über den jähen Verlust des bis zur letzten Stunde schaffenskräftigen Gelehrten treffen zusammen mit den Gefühlen der innigsten Dankbarkeit für alles, was er in rastloser Arbeit als Forscher, Lehrer und Arzt geleistet hat.“ Der Nachruf gedenkt der Verdienste Bergmanns um die Ausgestaltung der aseptischen Wundbehandlung, um die Chirurgie, die Behandlung der Kriegswunden, seiner Tätigkeit als akademischer Lehrer und Fortbildner praktischer Ärzte, seiner allzeitigen Hilfsbereitschaft, die vielen Leidenden die Gesundheit wiedergab, seines fruchtbaren Wirkens auf sozialhygienischem Gebiet, für die Entwicklung des Kulturwesens, und weist auf die Huldigung hin, die ihm anläßlich seines 70. Geburtstages von den Ärzten der ganzen zivilisierten Welt dargebracht wurde. Der Nachruf schließt: Wie der Dank des deutschen Volkes ihm über das Grab hinaus folgt, so auch der Dank seines Kaisers.

Berlin, 26. März. Wie die „Nat. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle erzählt, kommen als Nachfolger Bergmanns der Wiener Chirurg Frhr. v. Eiselberg und der Schüler Esmarcks Geheimrat Bier aus Bonn in Betracht.

Berlin, 27. März. Als Nachfolger des kommandierenden Generals von Hugo wird der General v. Fallois Kommandeur der 29. Division in Freiburg i. Br. ernannt.

Berlin, 26. März. In einer von 2500 Gehilfen des Schneiderverbandes besuchten Versammlung wurde beschlossen, das Ultimatum der Arbeitgeber abzulehnen

Journalisten.

74)

Bis zur letzten Klippe.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Nicht ohne mich,“ sprach Natalie ruhig, „glaubt Ihr, ich würde mich fürchten, dem Czaren mein Liebste freitig zu machen?“ — „Ja, Papal schone mich nur entsetzt an — ich fühle mich nicht umsonst beim ersten Anblick zu unserer Vera hingezogen,“ fuhr sie mit erhobener Stimme triumphierend fort, „habe nicht umsonst ihren Geist und ihr Herz gepflegt — denn wisse, sie ist eine Grafentochter, ihre Großmutter war fürstlichem Blut entsprossen — hier steht Vera's Vater!“

Der Bankier starrte den Polen an und griff sich dann wie zweifelnd an die Stirn; war er selber wahnsinnig geworden oder sein Kind?

„Kommt,“ rief Felix ungeduldig dazwischen, „gönnt dem armen Papa ein wenig Ruhe von all den ungeheuerlichen Neuigkeiten und laßt uns lieber bei einem Glase Wein die Geschichte zum besten geben.“

„Welche Geschichte?“ tönte eine Stimme von der Türe her.

„Ach, unsere Staatsanwalt,“ lachte Felix vergnügt, „nun wird bald Ordnung gemacht werden.“

„Jawohl,“ nickte der Bankier resigniert, „in meinem Gehirn wirbelt's schon, meine Natalie hat ein Bündnis geschlossen mit einem klüchtigen Staatsverbrecher; mit dem Windbeutel von Felix ist es nichts, der Henker werde klug aus dem Jauchzimmer. — Kommen Sie nur allesamt, bei einem Glase echten Gewächses wird sich das Rätsel besser lösen lassen.“

Man ging zu Tisch und löste das Rätsel, worüber der Staatsanwalt in ein wortloses Staunen geriet.

„Alle Wetter!“ brach er endlich los, „das heiße ich überlistet, — dergleichen wäre selbst mir im Traume nicht eingefallen, Fräulein Natalie! — Nun wird der Felix ja schließlich Ihr Schwiegersohn — und Sie, Bankier, werden Großpapa — ha, ha, ha, Alterchen!“

— Diese Geschichte macht selbst den weisen Ben Aliba zu schanden, wie?“

Man lachte und stieß darauf an, während der Bankier noch immer ein besorgtes Gesicht zeigte.

„Ja, Freund Helmut!“ meinte er langsam, „es wäre alles recht schön, recht romantisch, wenn nur Rußland nicht wäre.“

Helmut wiegte nachdenklich den Kopf.

„Ich müßte Sie von rechtswegen verhaften und ausliefern, Graf Oltski!“ sprach er ganz ernsthaft.

„Oho, Herr Doktor!“ riefen Natalie und Felix erschreckt.

„Ich würde mich dem nicht widersetzen, Herr Doktor!“ sagte der Graf ruhig, „das heißt, wenn Sie einen Haftbefehl von Rußland besäßen, so aber werde ich mich selber stellen!“

„Uebereilen Sie nichts, Herr Graf!“ bemerkte Helmut, „reisen Sie überhaupt nicht ab, bevor Sie Rücksprache mit mir genommen. Ist genug davon, trinken wir auf das Wohl dieses Hauses, auf die Zukunft der einzigen Tochter, deren Glück zu gründen wir alle uns bestreben wollen!“

Ein heller Klang der Gläser besiegelte dieses Wort.

In der Möllerschen Villa vor dem Dammtor sah Natalie in ernster Unterredung mit Vera's Pflegeeltern, die still und erschreckt ihren Worten lauschten.

„Sieber Himmel!“ sagte Frau Möller endlich tiefbekümmert, „das ist für unsere Vera ja gewiß ein großes Glück, — aber was wir nun in unseren alten Tagen anfangen sollen, weiß ich wahrhaftig nicht, Fräulein Gotthard! — Was sagst Du dazu, Heinrich?“

und es auf die Generalausperrung ankommen zu lassen.

Berlin, 27. März. Die Strafkammer in Düsseldorf verurteilte einen Arbeiter, der bei der Reichstagswahl doppelt sozialdemokratisch gewählt hatte, zu 8 Tagen Gefängnis.

* Berlin, 28. März. Dem „Berl. Tabl.“ zufolge verurteilte das Koburger Schwurgericht den Geschäftsreisenden Eckardt aus Arnstadt wegen Beleidigung des preussischen Kriegsministeriums zu 400 Mk. Geldstrafe. Den Strafantrag hatte Kriegsminister v. Einem gestellt.

— Aus der streng vertraulichen Besprechung im braunschweigischen Landtag kann der Natur der Sache nach nichts Bestimmtes verlauten; es heißt jedoch, daß als Kandidaten für die Regentschaft in erster Linie Prinz Friedrich Wilhelm, der jüngste Sohn des verstorbenen Regenten, und Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin in Betracht kommen.

— Die Dresdener Mitteilung, daß der Bildhauer Johannes Schilling erblindet sei, ist angeblich falsch. Er leidet, wie man der „N. Allg. Zig.“ mitteilt, zurzeit nur an einer Augenkrankheit; die Ärzte hoffen, ihm das Augenlicht erhalten zu können.

Oesterreichische Monarchie

* Innsbruck, 27. März. Im Achenseegebiet haben die letzten Schneefälle große Nebelstürme hervorgerufen. Die Achenseeferstraße ist auf mehrere hundert Meter durch Schlamme verschüttet. Viele Krankheitsfälle haben sich dadurch verschlimmert, daß infolge der Verkehrshindernisse ärztliche Hilfe nicht zu beschaffen war. In den einzeln stehenden Häusern herrscht Hungernot.

Schweiz

* Genf, 28. März. In einer zahlreich besuchten Versammlung von Delegierten der hiesigen Gewerkschaften wurde gestern Abend mit 186 gegen 70 Stimmen beschlossen, heute früh in den allgemeinen Ausstand zu treten. Die Behörden trafen entsprechende Maßregeln. Der Abend ist ruhig verlaufen.

* Lausanne, 28. März. Gestern Nacht beschloß eine Anzahl stark mit anarchistischen Elementen verbundener Gewerkschaften, in der Frühe in den Ausstand zu treten. Daraufhin besetzte ein Bataillon nachts das Volkshaus, schloß eine anarchistische Druckerei und schützte

Er schüttelte nur den Kopf und schluckte heftig, als sähe ihm irgend was in der Kehle. „Sie werden sie ja nicht verlieren“, trübete Natalie, „Bera wird in Hamburg bleiben und ihre guten Eltern nach wie vor lieben und ehren.“

„Ja, das sagen Sie wohl, Fräulein! — aber wenn sie eine Gräfin ist —“

„Sie wird einen Kaufmann heiraten, liebe Frau Müller!“

„Unsern Karl Reimann?“ fragte Müller, mit einem ordentlichen Knick sich in Postur setzend.

„Nein, Herr Müller! — sie liebt den jungen Reimann nicht, sondern den Sohn des früheren Kaufmanns Rodenburg, der aus Amerika zurückgekommen ist.“

„Mein Himmel, wo hat sie den doch kennen gelernt?“ seufzte Frau Müller, gab sich aber doch endlich zufrieden, als Natalie ihr von der großen Dankbarkeit des Grafen erzählte, der ihr nach einer Stunde seinen Besuch machte und die beiden einsamen Leuten ganz für sich gewann.

Dann aber ging's hinaus nach Flensburg, um Bera zu holen. Sowohl der Vater als Felly mußten sich bescheiden, daheim zu bleiben, während Dr. Helmuth und Natalie allein die kleine Reise machten; galt es doch, die Ahnungslose auf ein Glück vorzubereiten, daß ihr mit einem Schläge den Himmel auf Erden herzaubern sollte.

Und als Bera alles erfahren, was für sie zu wissen vonnöten war, ohne die arme gemordete Mutter in ihrem Gedächtnis zu erniedrigen, als sie ihr märchenhaftes Glück von dem Wiederfinden des Vaters ganz und voll begriffen, da litt es sie nicht länger in der fremden Stadt,

in der Früh: die Marktplätze. Die Mahregel hatte zur Folge, daß das ganze Baugewerbe und die Typographen sich dem Streik angeschlossen. Das Militär blockiert gegenwärtig alle Straßen. Ebenso ist der Generalstreik in Montreux ausgebrochen. In Bevey stehen 5000 Streikende gegenüber 4000 Soldaten. Der Träger der roten Fahne wurde von Soldaten mit Bajonettstichen verletzt, ebenso ein anderer Arbeiter, die Fahne wurde fortgenommen, was fürchterliche Erregung hervorrief. Für morgen befürchtet man neue Zusammenstöße mit dem Militär.

Rußland

* Petersburg, 27. März. Als gestern zu dem von der Rechten in der Reichsduma eingebrachten Antrag, der die Verurteilung der polnischen Noide ausspricht, Ministerpräsident Stolypin das Wort ergreifen wollte, ließ dies der Dumapräsident nicht zu. Heute wird nun amtlich mitgeteilt, daß der Ministerpräsident einen Brief an Solowin richtete, in dem er ausführt, daß die Minister nach dem Gesetz das Recht haben, in der Duma zu sprechen, wenn sie wollen, und daß der Dumapräsident ihnen vor allen anderen Rednern das Wort erteilen muß. Ministerpräsident Stolypin habe Solowin daran erinnert, um in Zukunft Mißverständnissen vorzubeugen.

Rumänien

* Bukarest, 27. März. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Rundschreiben des Unterrichtsministers an die Lehrer und Priester, in welchem diese ermahnt werden, die größte Selbstverleugnung an den Tag zu legen, um die Wiederkehr der Ruhe weiterzuführen zu helfen. In der Kammer erklärte gestern der Ministerpräsident, er hoffe, daß in einigen Tagen die Ruhe wiederhergestellt sein werde; hierfür seien bereits gute Anzeichen vorhanden. Die Bauern begannen, mit den Grundeigentümern Verträge abzuschließen. Der Ministerpräsident hat die Abgeordneten, zur Wiederherstellung der Ruhe im Lande beizutragen.

* Bukarest, 27. März. Die Agereer Koumaine meldet: In der Moldau ist die Bauernbewegung allgemein zur Ruhe gekommen. In dem Distrikt Dolj in der Walachei sind in mehreren Ortschaften Unruhen ausgebrochen. Die Unruhen in Mozoeni, in deren Verlauf 25 Personen getötet oder verwundet wurden, sind niedergeschlagen worden. Im Bezirk Buzeo wurden mehrere Auführer verhaftet und einzelne Gäter zerstört. In mehreren Ort-

sie wollte zurück — noch am selben Tage — und hatte in diesem einen Gedanken alles andere — selbst den Geliebten und die Verlobung deselben — vergessen.

Nur wenige Stunde noch, und sie stand vor dem hohen, stolzen Mann mit dem antiken Römerkopf, der sie einen Augenblick tieferschütterte anblickte und dann schweigend die Arme ihr entgegenstreckte, um sein Kind aus Herz zu drücken.

„Ebenbild meiner armen Hedwig!“ sprach er leise, sie zärtlich anblickend, „Du gleichst ihr Zug um Zug, o, daß Du glücklicher werden mögest, als sie, glücklich an der Seite eines geliebten Gatten. Sprich, mein Kind, darfst du diesen Gatten für Dich wählen?“

Bera erröte und erblähte, sie blickte ihn angstvoll an und befreite sich hastig aus seinen Armen.

„Kaum gefunden und schon überlästigt?“ fragte sie mit blühenden Augen.

Er nahm lächelnd ihren Arm und führte sie ins Nebenzimmer, wo die Freunde ihrer harrieten.

„Felly!“ sprach er zu diesem, „bitte, erklären Sie meiner Tochter, weshalb ich sie, kaum gefunden, schon wieder fortgeben möchte. — Wäre dieser Gatte Dir so sehr zuwider, mein Kind?“ setzte er, sie forschend anblickend, hinzu.

Bera schaute verwirrt und heiß erglühend auf Natalie, welche rasch zu ihr trat und den Arm um sie legte.

„Du liebst ihn doch, wie?“ flüsterte sie ihr ins Ohr.

„Er hat sich mit Dir verlobt, ich darf ihm nicht angehören,“ hauchte Bera mit versagender Stimme.

„D, Du böses Kind!“ lachte Natalie fröh-

lich dieses Bezirks ist die Ruhe wieder hergestellt. Im Gebiet von Blasco sind drei Gemeinden, in denen plündernde Banden Zuflucht gesucht haben, der Schauplatz ernstlicher Ruheförderungen geworden. Die Artillerie schickt auf die Anführer. Die übrigen Bezirke sind ruhig.

Afrika

* Kapstadt, 27. März. General Botha trat nachmittags die Reise nach England an, um an der Kolonial-Konferenz in London teilzunehmen. Namens des Afrikaner-Bundes hielt Hofmeier an Botha bei seiner Abreise eine Ansprache, worin er sagte, daß Botha, so wie er ein guter Untertan der Republik war, auch ein guter Untertan des Reiches sein werde. Bei seiner Erwiderung betonte Botha, daß es sein größter Wunsch sei, mit der Reichsregierung und dem englischen Volke zusammenzuarbeiten zum Wohle der beiden großen Rassen in Südafrika, die er und seine Freunde bemüht seien, zu verschmelzen.

Amerika

* New York, 27. März. Gegen den Generaldirektor der New York Centralbahn, Mc. Cormick, und einen der Vizepräsidenten, Alfred Schmitt, ist wegen des Eisenbahnunglücks an der Kreuzung der 215. Straße und der West-4th Avenue Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben worden.

Verschiedenes

— Die Bischof von Mainz nimmt in einem Erlaß an seine Gefälligkeit der Feuerbesatzung gegenüber eine unersöhnlich abweisende Stellung ein.

Waren (Mecklenburg), 24. März. Hier wurde ein 14-jähriger Knabe eingeseget, der 184 cm groß ist und 162 Pfund wiegt. Der Junge hat alle Aussicht, einmal Flügelmann im ersten Gardebataillon zu Fuß zu werden.

Breslau, 23. März. Hier starb vor kurzem einer der reichsten Leute Deutschlands, Herr v. Korn, dessen Vermögen auf 85 Millionen Mark geschätzt wird. Zu diesem Betrage wurde er wenigstens besteuert. Die Haupterben sind die Witwe, 2 Töchter und 15 Enkel.

— Infolge Regenmangels ist im Bezirk Kavirondo (Britisch-Ostafrika) Hungernot eingetreten. Es wird befürchtet, daß auch die Ernte auf der deutschen Seite des Victoria Njansa unter dem Regenmangel leidet.

lich, „Du kleine Heuchlerin, die dem Verräter trotz alledem hinter meinem Rücken angehört hat. Zur Strafe sollst Du ihn heiraten und mich zur Mama erhalten.“

Bera stieß einen Ruf der Überraschung aus, blickte auf den Vater, dann auf Natalie und stammelte: Darf ich das für möglich halten — Du und mein Vater —“

„Ja, Kind!“ fiel dieser rasch ein, „Natalie will mein geliebtes Weib werden, wenn Herr Gotthard einwilligt. Und so Gott will, wird solches nicht ausbleiben.“

„O, nun ist mein Glück vollkommen!“ rief Bera, die errötende Natalie mit beiden Armen umschlingend und küßend, „warst Du doch dem armen hilflosen Kinde schon eine mütterliche Freundin und bist es geblieben, solange ich denken kann.“

Der Bankier hatte es unter diesen veränderten Verhältnissen für seine Pflicht gehalten, Beras Pflege-Eltern, welche sich des verwaisten Kindes einst so liebevoll uneigennützig angenommen, holen zu lassen und denselben an der reichbesetzten Abendtafel einen Ehrenplatz einzuräumen, eine Artigkeit, welche den alten Müller mit großer Bewunderung, seine Gattin indes mit Stolz und Triumph erfüllte, aber auch Bera und ihren Vater sehr erfreute.

Es war ein schöner Abend, der die Beiden der Vergangenheit auslöschte und alle Herzen froh und glücklich machte.

Der Staatsanwalt bedauerte nur, den braven Gemüth in der Tafelrunde zu vermissen, da derselbe einen großen Anteil des heutigen Tages beanspruchen dürfte.

(Schluß folgt.)

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 28. März. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 25. März:

Die Entwässerungsanlagen zu den Neubauten der Witwe Meier in der Schöffelstraße und des Friedrich Jite in der Auerstraße werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürger-

ausschusses werden mehrere Grundstücke zu Walbarlage angekauft.

Mehreren Besuchen um Befristung von Holzgeldschuldscheinen wird stattgegeben.

Die Herstellung von Schränken, Tischen und Stühlen für die neue Badeanstalt wird der Durlacher Möbelfabrik May u. W. übertragen.

Zur Mitwirkung bei Ermittlung des Wahlergebnisses der Landwirtschaftskammerwahl

werden dem Wahlkommissar 6 Wahlberechtigte in Vorschlag gebracht.

Die Reinigung der Straße, Rinne und des Gehwegs vor dem Anwesen der Witwe Neuhöffer in der Amalienstraße wird gegen eine entsprechende Vergütung auf die Stadt übernommen.

2 Anträge auf Neuabschluss von Fahrnisversicherungen im Gesamtwert von 15850 M. werden nicht beantragt.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Bekämpfung der Geflügelcholera betreffend.

Nr. 12,301. Wegen Fortdauer der Seuchengefahr wird das 3. Jt. bestehende Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XI Seite 91 bezw. XXXVI Seite 359) bis zum 1. Oktober d. J. verlängert.

Karlsruhe den 12. März 1907.

Groß. Ministerium des Innern:

S. A.:

gez. Krems.

Vorstehende Bekanntmachung Groß. Ministeriums des Innern bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, dies ortsüblich öffentlich bekannt zu geben und den in ihren Gemeinden ansässigen Geflügelhändlern unter Hinweis auf die Strafbestimmungen in § 148 der Gewerbeordnung noch besonders zu eröffnen.

Durlach den 25. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Die Verwendung der Erträgnisse aus dem August-Georg-Armen-Apothekensond betreffend.

Nach höchster Entschliebung aus Gr. Staatsministerium vom 3. Februar 1875 Nr. 213 sind die Erträgnisse des Armen-Apothekensonds in Baden nach Abzug der Lasten und Verwaltungskosten dazu zu verwenden, für arme kranke Personen aus den anspruchsberechtigten Landorten der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden, und zwar nach dem Willen des Stiffters ohne Unterschied des Einkommens die Kosten der Aufnahme in das Landesbad zu Baden zu bestreiten oder zur Bestreitung solcher Kosten Beiträge zu leisten.

Rechtsdem dürfen daraus auch Unterstützungen anderer Art zum Zwecke der Pflege armer Kranker der oben bezeichneten Orte gewährt werden.

Gesuche um Berücksichtigung bei Verteilung der Stiftungserträgnisse für das Jahr 1907 sind innerhalb 14 Tagen bei dem Armenrate der Heimorte unter Anschließ eines ärztlichen Krankheitszeugnisses einzureichen.

Nach Umfluß dieser Frist hat der Armenrat sämtliche Bewerbungen mit seiner Neuerung hinsichtlich der Hilfsbedürftigkeit und Würdigkeit der einzelnen Bittsteller dem vorgesetzten Bezirksamte vorzulegen.

Karlsruhe den 12. März 1907.

Groß. Verwaltungshof:

Birrh.

Die Vergebung der Ehe-Aussteuerpreise aus der Georg-Elisabethen-Stiftung btr.

Aus der Georg-Elisabethen-Stiftung in Baden sind vier Eheaussteuerpreise mit je 333 fl. 20 kr. = 571 M. 42 S. an verwaiste arme Mädchen katholischen Bekenntnisses aus der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden zu vergeben.

Nach der Bekanntmachung Groß. Ministeriums des Innern vom 17. April 1820 im Anzeigebblatt für den damaligen König-, Murg- und Pfingstkreis vom Jahr 1820 soll diese Stiftung für verwaiste oder vaterlose arme Töchter von öffentlichen Dienern oder sonstigen Angehörigen markgräflich Baden-Baden'scher Orte katholischen Bekenntnisses verwendet werden, welche sich mit einem katholischen Untertanen oder Diener verheirathen und über einen ehrbaren und untrübsamen, auch arbeitsamen Lebenswandel oberrichtliche Zeugnisse beibringen.

Dabei ist vorgeschrieben, daß der Stiftungsgenuß vorzugsweise den Bezirken der damaligen Oberämter Rastatt, Mahlberg und Eberstein nach ihrem Bestande von 1771 mit jährlicher Abwechslung unter den darin befindlichen Kirchspielen zuzuwenden sei. Auch soll zwischen sog. Diener-Waisen und andern Eltern- oder vaterlosen Mädchen bei der Preisverteilung abgewechselt werden, so daß der Reihenfolge nach sämtliche anspruchsberechtigte Orte Berücksichtigung erlangen.

Die nach der Stiftungsurkunde in erster Reihe bedachten Kirchspiele sind folgende:

1. Au a. Rh., 2. Bietigheim, 3. Durmersheim mit den Filialen Bidesheim und Wärmersheim, 4. Elchesheim, 5. Gauenberstein, 6. Kuppenheim mit den Filialen Oberndorf und Rantenal, 7. Niederbühl mit dem Filial Fösch, 8. Oberweiler mit dem Filial Niederweiler, 9. Detigheim, 10. Rastatt mit dem Filial Rheinau, 11. Rotenfels mit den Filialen Bischofsweiler, Gaggenau und Winkel, 12. Steinmauern, 13. Waldprechtweiler.

b. Aus dem vormaligen Oberamt Mahlberg.

1. Friesenheim mit dem Filiale Heiligenzell, 2. Schenheim mit dem Filiale Dundenheim, 3. Kuppenheim mit Kuppenheimweiler, 4. Kürzell mit dem Filial Schutterzell, 5. Mahlberg, 6. Oberschöpfheim, 7. Oberweiler, 8. Ottenheim, 9. Sulz mit dem Filial Langenhard, 10. Wagenstadt.

c. Aus dem vormaligen Oberamt Eberstein.

1. Forbach mit den Filialen Bernersbach und Gausbach, 2. Freiolsheim mit dem Filial Mittelberg, 3. vom Pfarrbezirk Gernsbach die Filiale Hilbertsau, Hoerdt, Lautenbach und Oberdror, 4. Michelbach, 5. Muggensturm, 6. Ottenau, 7. Seelbach, 8. Weisenbach mit den Filialen Au, Langenbrand und Reichental.

Außer den Angehörigen der hier aufgeführten Kirchspiele sind den stifterschen Bestimmungen gemäß „nebenbei“ — also nur in zweiter Reihe — auch katholische Waisen aus den übrigen Baden-Baden'schen Städten und Landorten zum Stiftungsgenuße berufen. Diese kommen aber jedenfalls erst dann an die Reihe, wenn bei einem der genannten Oberämter alle Kirchspiele durchlaufen sind und aus den konkurrierenden Kirchspielen keine des Aussteuerpreises würdige Bewerberinnen auftreten.

Bewerbungen um diese Aussteuerpreise sind innerhalb 14 Tagen bei dem Armenrate des Heimortes unter Anschließ von Zeugnissen über Geburt, Bekenntnis, sittliches Wohlverhalten und treue Dienstleistung der Bittstellerin einzureichen, wozu die Ortsbehörde die bei ihr eingekommenen Verteilungsgeluche samt Beilagen innerhalb weiteren 14 Tagen dem Gr. Bezirksamte mit begründetem Antrage vorlegen, auch über die Vermögens- und Familienverhältnisse der einzelnen Bewerberinnen sich berichtlich äußern wird.

Karlsruhe den 12. März 1907.

Groß. Verwaltungshof:

Birrh.

Die Abhaltung der Viehmärkte in Pforzheim betreffend.

Nr. 28,277. Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den angrenzenden württembergischen Oberämtern eine weitere Verbreitung genommen hat, wird gemäß § 28 Reichs-Ges., § 64 der Instr. dazu und gemäß § 65 der V.D. vom 19. Dezember 1895 die Abhaltung des auf Dienstag den 2. April d. J. fallenden Viehmarktes verboten.

Pforzheim den 21. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

gez. Roth.

Nr. 10,386. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 26. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Polizeistraftabellen betreffend.

Nr. 10,511. An sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirks: Auf 1. April d. J. ist die Polizeistraftabelle vorschriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht unter Anschließ der Tagebücher der Polizeidiener bis längstens 15. April d. J. zur Prüfung vorzulegen.

Falls im 1. Quartal in die Tabelle keine Einträge erfolgten, ist Fehlanzeige — ohne Vorlage der Tabelle — zu erstatten.

Durlach den 26. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Die Prüfung der Volks- und Fortbildungsschulversäumnistabellen betreffend.

Nr. 10,512. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Volks- und Fortbildungsschulversäumnistabellen auf 1. April 1907 vorschriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht bis längstens 15. April 1907 zur Prüfung vorzulegen. Falls Einträge im abgelaufenen Vierteljahr nicht vorgekommen sind, ist Fehlanzeige — ohne Vorlage der Tabelle — zu erstatten.

Durlach den 26. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Feldpolizeistraftabellen betreffend.

Nr. 10,513. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Feldpolizeistraftabelle auf 1. April d. J. vorschriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht unter Anschließ der Tagebücher der Feldhüter bis längstens 15. April 1907 zur Prüfung vorzulegen.

Falls im 1. Quartal keine Anzeigen eingekommen sind, genügt Fehlanzeige ohne Vorlage der Tabelle.

Durlach den 26. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiangschou in Tjingtau (China).

Einstellung: Oktober 1907, Ausreise nach Tjingtau: Januar 1908, Heimreise: Frühjahr 1910 bezw. 1911. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1888 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner u. s. w.) bevorzugt.

In Tjingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Feuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldebogens zum freiwilligen Diensttritt zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiangschou, Cuxhaven.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 10,565. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung obigen Betreffs vom 11. März 1907 Nr. 8708 (Durlacher Wochenblatt vom 11. März 1907 Nr. 59) bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß diese für den Amtsbezirk Durlach von uns getroffenen Maßnahmen (Inkraftsetzen des § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895) auch für die Amtsbezirke Bretten, Eppingen, Bruchsal und Pforzheim angeordnet wurden.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, diese Bekanntmachung ortsüblich zu veröffentlichen.

Durlach den 26. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Langensteinbach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 605 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Langensteinbach belegenen, im Grundbuche von Langensteinbach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Ludwig Martin jr., Steinbauer von Stupferich, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag den 18. Mai 1907, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Langensteinbach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Samstag den 4. Mai 1907, vormittags 11 Uhr, in die Dienstätte des Notariats geladen.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Langensteinbach Band 5 Blatt 33 Bepflanzung I. 34 a 06 qm Ackerland und Steinbruch in den Welschenäcker in drei Parzellen, geschätzt zu 1300 M.

Langensteinbach den 22. März 1907.

Großh. Notariat Langensteinbach als Vollstreckungsgericht:
Udih.

Maurerarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt — nach Maßgabe der Bestimmungen vom 3. Januar d. J. für die Bewerbung und Verdingung — die nachstehenden Maurerarbeiten an Landstraßen:

- den Umbau der Ufermauer in Föhlingen in der Länge von 35 m,
- den Umbau der südlichen Flügelmauer der Vorbachbrücke in Kleinsteinbach im Inhalt von 17 cbm.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Bordrucks verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Maurerarbeit“ bis längstens Dienstag den 2. April d. J., vormittags 10 Uhr, auf jenem einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 10 Tage.

Maurerarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt — nach Maßgabe der Bestimmungen vom 3. Januar 1907 für die Bewerbung und Verdingung — die Arbeiten zum teilweisen Umbau der Ufermauer längs der Kreisstraße in Föhlingen in der Länge von 45 m, der Verlängerung der bestehenden Mauer unterhalb des Westendes des Ortes Föhlingen um 40 m und Nebenarbeiten in einem Los.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Bordrucks verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Maurerarbeit“ versehen bis längstens Dienstag den 2. April d. J., vormittags 10 Uhr, auf jenem einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 10 Tage.

Wellen-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am

Samstag den 30. März, vormittags 9 Uhr, im Distrikt I Oberwald, Schlag 24, 25, öffentlich versteigern:

164 Lose gemischte Wellen.

Zusammenkunft bei der Kontrollhütte.

Durlach den 26. März 1907.

Der Gemeinderat.

Wohnhaus- und Garten-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde beabsichtigt das von ihr käuflich erworbene ehemal. Dreher'sche Anwesen (Turmbergstr. 2), bestehend aus einem einstöckigen Wohnhaus nebst dem nötigen Zubehör und ca. 7 Ar großem Hausgarten mit schöner Obst- und Rebenanlage sofort auf sechs Jahre mit einjähriger Kündigung zu vermieten.

Angebote sind bis **Dienstag den 2. April, vormittags 10 Uhr,** im Zimmer Nr. 2 des Rathauses abzugeben. Durlach den 27. März 1907.

Der Gemeinderat.

Lehrlingsvermittlung.

Auf Veranlassung des Vorstandes bad. Arbeitsnachweise in Karlsruhe haben die Arbeitsnachweisanstalten des Landes auch die Vermittlung von Lehrlingen an Handwerksmeister in den Bereich ihrer Tätigkeit gezogen und richten wir daher an alle Handwerksmeister von Durlach und Umgegend, die berechtigt und gejonnen sind, einen Lehrling aufzunehmen, sowie an alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Aufforderung, die Anmeldungen tunlichst bald und wenn möglich persönlich auf unserem Bureau Rathaus 3. St. Zimmer Nr. 9 bewirken zu wollen. Die Vermittlung geschieht vollständig unentgeltlich. Durlach den 31. Januar 1907.

Die k. d. Arbeitsnachweisanstalt.

Bergebung von Holzpflasterarbeiten.

Die Herstellung des Pflasterbelages mit eichenen 15 cm hohen kantigen, imprägnierten Pflasterflöschchen beiläufig 1050 qm auf dem neuen Betriebswerkstättenbahnhof Karlsruhe soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsanschlüsse liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau Auerstraße 11 3. Stock zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare erhoben werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind bis längstens Samstag den 6. April 1907, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Holzpflasterarbeiten zum neuen Betriebswerkstättenbahnhof“ versehen, anher einzusenden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Durlach, 14. März 1907.

Gr. Bauinspektion.

Wasserleitungen.

Die Arbeiten zur Herstellung von Wasserleitungen (Mannesmann-Muffenrohre) in dem neuen Betriebswerkstättenbahnhof Karlsruhe sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsanschlüsse liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf der Kanzlei unserer Inspektion (Auerstraße 11) zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare unentgeltlich erhoben werden können, Zusendungen nach auswärts finden nicht statt.

Für die Bewerbung und Verdingung sind die Bestimmungen des Gesetzes- und Verordnungsblattes Nr. 3 vom 22. 1. 07 maßgebend. Die Angebote sind bis längstens Montag den 8. April 1907, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Wasserleitung Betriebswerkstätte“ versehen, anher einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, 20. März 1907.

Gr. Bauinspektion.

Bergebung von Pflasterarbeit.

Wir haben die Arbeiten für die Abpflasterung der Viehverladerampen auf Bahnhof Föhlingen — beil. 130 qm Pflaster einschl.

des dazu erforderlichen Erdaushubs — zu vergeben.

Das Bedingnisheft ist auf diesseitiger Kanzlei und auf dem Bahnmeisterei-Bureau in Föhlingen einzusehen, woselbst auch die Angebotsformulare abgegeben werden.

Die nach Einzelpreisen zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis Montag den 9. April d. J., nachmittags 4 Uhr, an die unterfertigte Stelle einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der eingelaufenen Angebote im Beisein etwa erschienenen Bewerber stattfindet. Bruchsal, 25. März 1907.

Gr. Bauinspektion.

Berghausen.

Rohlen-Lieferung.

Die Gemeinde vergibt die Lieferung einer Waggonladung Ia. Qualität gesiebter Ruhr-Rohlen franko Kohlenlager.

Angebote sind bis längstens den 31. März 1907 an den Gemeinderat Berghausen einzureichen.

Berghausen, 26. März 1907.

Der Gemeinderat:

Wagner.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich im Rathause zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Sofa und 1 Vertikow.

Durlach, 28. März 1907.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Achtung!

Prima Rindfleisch per Pfd. 80 Pf.
" Kalbfleisch " " 90 "
" Schweinefleisch " " 70 "
empfeht

Karl Knecht & Anker.

Das Geschäft ist morgen geöffnet wie Sonntags.

Klavier-Unterricht

gef. v. Dame (Anfängerin) wöch. 2-3 Stunden. Gesl. Off. m. Preisangabe u. Nr. 103 a. d. Exp.

Junge saubere Frau nimmt **Monatsstelle** an. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Sängerhalle zur Blume.

Hauptstraße 2 (am Hengstplatz.)

Zur feierlichen Eröffnung meines bedeutend vergrößerten Saales, ausgestattet mit vollständig neuer, allen technisch-modernen Ansprüchen genügender, effektvoller

Colossal-Theaterbühne

findet am Ostersonntag den 31. März, nachmittags 4 Uhr beginnend

Grosses Eröffnungs-Konzert,

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Musikvereins „Lira“ statt, wozu die verehrl. Einwohnerschaft, sowie titl. Vereine, Korporationen und Gesellschaften hierdurch höflichst einladet

Friedrich Mannherz,
Mehger und Gastwirt.

Mache insbesondere auf eine eigens hierzu auswählte Spezial-Speisekarte und den Ausschank eines prima



Märzen-Bockes

ohne Preisanschlag ergebenst aufmerksam und sehr zahlreichem Besuch hochachtungsvoll entgegen.

Ostermontag, nachm. 3 Uhr:

Großes Tanzvergnügen

bei erstklassiger Ballmusik.

Vormittags 11 Uhr: Fröhschoppen-Konzert.

Restaurant Schweizerhaus.

Heute:

Bock-Bier-Anstich

und

frisch gebadene Fische.

Hierzu ladet freundlichst ein

Heinrich Vogt, Restaurateur.

Bock-Bier

aus der k. v. Seldeneckischen Brauerei kommt während der Feiertage zum Ausschank im

Gasthof zum Bahnhof.

Brauerei zur guten Quelle.

Ueber die Feiertage empfehle ich einen hochfeinen Stoff

Doppel-Bock

und lade hierzu ergebenst ein

C. Ludwig.

Geld-Lotterie des

Aller-Frauen-Vereins
für die Krankenpflege im Großherzogtum Hessen.
Ziehung am 12. April im Dienstgebäude der Königl. General-Lotteriedirektion zu Berlin. 7500 Lose. 2189 Geldgewinne

50000 Mark bar.

Hauptgewinne: 15000, 10000, 5000, 3000 etc.

Lose à 2 M. (Porto und Liste 30 Pf. extra) zu haben bei
Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstraße 11/13

und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.



Bock-Bier



aus der Brauerei z. roten Löwen wird während der Osterfeiertage verzapft im
**Gasthaus zum Lamm,
Löwenbräu,
Schützenhaus,
Roten Löwen,**

wozu ergebenst einladet

C. Wagner.

Deutschland-Fahrräder

sind preiswerte Qualitätsmaschinen durch unbegrenzte Haltbarkeit und leichtesten Lauf **allen überlegen!**
Anerkannt leistungsfähigste Bezugsquelle für Fahrrad-Zubehörteile, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Sport- u. fotogr. Artikel, Musikinstrumente etc. Preisliste kostenfrei.

August Stukenbrok, Einbeck

Altestes u. größtes Spezialhaus für Fahrräder u. Pneumatics.

Dr. Kahsnitz, Karlsruhe,

wohnt jetzt

Kaiserstrasse 40.

Sprechzeit: Werktags von 11-1 Uhr in der Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, Kriegsstraße 49, in der Wohnung, Kaiserstraße 40, von 3-4 Uhr.

Neu eingetroffen die zweite Sendung Fische, darunter Hechte, Zander, Flunder etc.

Ia. Tafelbutter	per Pfund	135	3
Ia. Tafeläpfel	"	25	"
dto.	II.	22	"
Blumenkohl	" Stück	25	"
Endivien-Salat	"	17	"
Rotkraut	" Pfund	10	"
Ia. Orangen, blonde Frucht	"	22	"
Ia. dto. (Blut)	"	25	"

Oster-Eier ausgefuchte, auch zum Trinken, diverse Käse etc. **2 Stück 13**

Philipp Luger u. Filialen.

Für Festessen

bringe ich meine rühmlichst bekannte Spezialität selbstgemachte Eier-Nudeln für Suppen und Gemüse in empfehlende Erinnerung.
Bäckerei J. Bader, Palmienstraße 10.

Palm
Feinstes Pflanzenfett zum Kochen, braten u. backen

Einige tüchtige Dreher
für dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht.
Munitionsfabrik bei Wolfartsweiler.

Kredit an Jedermann!

Möbel, Betten, komplette Aussteuern

auf wöchentl. oder monatl.

Abzahlung

Anzüge

für Herren,
Knaben und
Konfirmanden.

Serie I,	Anzahlung	2 Mk.
Serie II,	Anzahlung	3 Mk.
Serie III,	Anzahlung	5 Mk.
Serie IV,	Anzahlung	10 Mk.

Damen-

Blusen	Anzahlung	2 Mk.
Röcke	Anzahlung	3 Mk.
Jackets	Anzahlung	4 Mk.
Mäntel	Anzahlung	5 Mk.
Kostüme	Anzahlung	10 Mk.

Neu eingetroffen: **Kinder- und Sportwagen.**
Grosse Posten

Kredithaus Ittmann

Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Wohnung, Zimmer, Kammer u. Küche, auf 1. Juli zu vermieten
Lammstrasse 43.

Koltzestr. 21, 2. St., ist ein schön möbliertes Zimmer mit Bad in ruhiger, gesunder Lage in nächster Nähe des Turmbergs sofort oder später zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Schlachthausstr. 23, 2. St.**

Aue, Wilhelmstr. 9, schöne freundl. Wohnung - 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, wie Schweinestall, Waschküche etc. sofort zu vermieten.

Am Fuße des Turmbergs ist ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Garten zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Für jeden Gärtner und Landwirt von größtem Nutzen ist Bogenhardts Riesenkartoffel „Express“.

Wohlschmeckendste und ertragreichste mittelspäte Kartoffel der Gegenwart; liefert bis 280 Ztr. pro $\frac{1}{2}$ ha.

Der Anbau dieser hervorragenden mittelspäten Kartoffelsorte ist für jeden Gärtner u. Landwirt das beste Geschäft. „Express“ ist entschieden die wohlschmeckendste und ertragreichste Kartoffel der Gegenwart. Der Ertrag ist ganz unachttbar. Nach Anslage eines Züchters wurden pro Morgen guten Bodens 250-280 Ztr. geerntet, während eine Probepflanzung von 10 Pfund Saatkartoffeln den enormen Ertrag von ca. 5 Ztr. ergab. Im Durchschnitt betrug jeder Busch 30-35 Knollen. Die Frucht wird bis 2 Pfd. schwer, ist länglich rund und weißschalig. Die Haut ist leicht geneigt und die Augen liegen flach. Das Fleisch ist gelb, gekocht mehlig und von hochfeinem nussartigem Geschmack, eine vorzügliche Tafelqualität. „Express“ gedeiht auf jedem Boden und in jedem Klima; überall, wohin ich diese Sorte geliefert habe, wurden mir nur Belobigungen und zahlreiche Nachbestellungen zuteil. Ich kann daher jedem Gärtner und Landwirt, welcher mit Speisekartoffeln ein gutes Geschäft machen will, den Anbau dieser Sorte nicht dringend genug empfehlen.

Ich offeriere ab meinem Lager Erfurt garantiert keimfähige gute Ware in plombierten Säcken:

10 Pfd. 2 Mk., 20 Pfd. 3,50 Mk., $\frac{1}{2}$ Ztr. 6 Mk., 1 Ztr. 10 Mk.

W. Bogenhardt, Kartoffelzüchter, Erfurt.

Ein anständiger Arbeiter kann sogleich Wohnung erhalten
Spitalstr. 21.

Gut möbl. Zimmer an bessern Herrn zu vermieten
Aelterstr. 13, 1 Tr.

Die neuesten Moden.

schönsten Handarbeiten, reizende Kindersachen, Wäsche und Sport-Kleidung findet man in der Familien- u. Moden-Zeitschrift:

„MODE VON HEUTE“
Halbmonatsschrift für die Interessen der Frauwelt.

Für nur Mk. 2,50 vierteljährlich durch alle Postanstalten u. Buchhandlungen zu beziehen. Probe-Nummern unberechnet u. postfrei durch den Verlag der „MODE VON HEUTE“
Frankfurt a. M., Bleichstrasse 48.

Ober-Gier,
frische Trink- & Sied-Gier,
Okererfarben,
Eiselfäpfe & Orangen,
süße Frucht,
Salate & Gemüse jeder Art,
Kohlrabi, Blumenkohl,
gute Speisekartoffel
zu haben bei
Frau Gottstein,
Behntstraße 4.

Brillanten

blenden schönem Teint, weiche, samtartige weiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei tagl. Gebrauch der echten **Stechenpferd-Villennilch Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd.
à Stück 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Gesucht wird auf 1. Mai eine 2- oder 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör. Schriftliche Offerten einreichen unter F. F. 99 an die Exped. d. Bl.

Einzelne Frau sucht auf 1. Juli in gutem Haus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche in der Nähe des Amtsgerichts. Offerten unter Nr. 98 an die Exped. d. Bl.

In ruhigem Hause ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Gröningerstraße 25, 1. St.**

Gut möbliertes freundliches Zimmer mit schöner Aussicht per sofort preiswert zu vermieten
Hauptstraße 26 III.

Wegen Verletzung ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Mansarde und Zubehör auf 16. April oder später zu vermieten
Hauptstraße 75.

Eine Wärterin

gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein eleganter, nicht gebrauchter **blauer Sitz- und Liegewagen** sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Nußschalen-Extrakt

zum Dunkeln der Haare der sog. Hof-Parfümfabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg. Präpariert. Garantiert unschädlich, à 70 S., Dr. Dr. philas Saarfärbe-Nußöl, à 70 S., ein feines, den Haarwuchs stärfendes Saaröl. Echtes und nicht abfärbendes Saarfärbe-Mittel à 1 Mk. 20 S. (das Beste und Einfachste, was ergibt).
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Hohenwetteröbach.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Johann Kratzer,

Ammenwirt,

heute nachmittag 3 Uhr nach längerem Leiden entschlafen ist.

Hohenwetteröbach, 27. März 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 5 Uhr statt.

Grünwetteröbach.

Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, guter, treubeforgter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Karl Kappler,

Lammwirt,

heute morgen um 4 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Grünwetteröbach, 28. März 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag den 30. März, nachmittags 3 Uhr, statt

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Wirte-Verein des Bezirks Durlach.

Todes-Anzeige.

Den Kollegen zur Nachricht, daß unsere langjährigen treuen Mitglieder **Johann Kratzer** in Hohenwetteröbach und **Karl Kappler** in Grünwetteröbach uns unerwartet durch den Tod entzogen wurden.

Die Beerdigung des Kollegen Johann Kratzer findet am Karfreitag nachmittag 5 Uhr in Hohenwetteröbach, die des Kollegen Karl Kappler am Samstag nachmittag 3 Uhr in Grünwetteröbach statt.

Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich an den Leichenbegängnissen teilzunehmen.

Der Vorstand.

Wiel Geld sparen Sie beim Einkauf von Herren- und Knaben-Kleidern im Ausverkauf von Herren-Konfektions-Gütern
Krämers
Durlach, Hauptstraße 76.

Turnverein Durlach, e. V.

Gut Heil!



Osternmontag den 1. April bei günstiger Witterung:

Turnfahrt

in 2 Abteilungen in der Richtung Palmbach; nach dem Essen gemeinsamer Rückmarsch zur 1. Rast auf dem Thomashof (Ankunft 9 Uhr), 2. Rast auf dem Schützenhaus (Ankunft 11 Uhr), Rückkunft gegen 1 Uhr.

Abmarsch morgens 6 Uhr mit Spielleuten vom Lokal.

Um rege Beteiligung seitens der verehrl. Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Gabelsberger Stenographen-Verein Durlach.

H. L. P.

Unsere Übungsabende finden von jetzt ab jeden Montag abend halb 9 Uhr im Gasthaus z. Pfug, Adlerstraße Nr. 24 (großes Neben-zimmer) statt.

Wir machen auf den Beginn unserer

Fortbildungskurse

am Montag den 8. April aufmerksam und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Anfang April veranstalten wir einen

Kursus für Anfänger

und sind die Anmeldungen hierzu an unser Vereinslokal zu richten

Gabelsberger Stenographenverein.

Prima Rindfleisch per Pfd. 70 Pfg.

Prima Kuhfleisch " " 56 "

Frisch gekochte Sülze " " 45 "

ist morgen früh auf dem Markt-platz zu haben. Hugo Fink.

Für die Festtage

empfehle in bekannt prima Qualität

Franz. Boularden

Franz. Enten

Franz. Tauben

Junge Hähnen

Welschhähnen

Suppenhühner

Frische Gurken

Blaue Trauben

Neu:

Ziemer, Schlegel, Büge, Ragout.

Wildenten, schwere, per Stück 1.80,

Fasanen, Ganshühner,

Schnepfen.

Kopfsalat

Tomaten

Cap-Pfirsiche

Waldmeister

Oskar Gorenflo,

Hoslieferant.

Hauptstraße 10 — Telephon 37.

Lebende u. lebendfrische Fluss- u. Seefische

in reicher Auswahl.

Hummer

Caviar

in verschied. Preislage.

Maltakartoffel

—

—

—

Selenenbad Durlach

früher: David Falk

neu renoviert

Geöffnet

vom 28. März bis Ende September

täglich.

Werktag: Vormittags von 7 bis 12 Uhr

Nachmittags " 2 " 9 "

Sonntag: Vormittags " 7 " 12 "

Vom 1. Oktober bis Ende März nur Donnerstags, Freitags, Samstags und Sonntags.

Karfreitag, die beiden Oster- und Pfingstfeiertage, Fronleichnamstag, Kirchweihmontag und Dienstag und die beiden Weihnachtsfeiertage geschlossen.

Preise der Bäder mit Wäsche:

I. Kl. 1 Bannenbad 60 S., 10 Bannenbäder A 5.50

II. Kl. 1 " 40 " 10 " 3.50

III. Kl. 100 Bannenbäder A 30.—. 1 Salzbad A 1.—

Lyra.

Samstag abend halb 9 Uhr: Singkunde

im „Grünen Hof“.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“ Durlach.

Samstag den 30. März, abends halb 9 Uhr, findet im Lokal (Gasthaus zur Traube) eine außerordentliche

Mitgliederversammlung

statt. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

Fußballklub „Phönix“ Durlach.

Den werten Mitgliedern zur Nachricht, daß am Osternmontag ein Ausflug über den Turmberg nach Stupferich, Nöttingen, Auerbach, Palmbach, Grünwetteröbach, Durlach stattfindet. Abmarsch früh 6 Uhr vom Lokal.

Der Vorstand.

Der Vorstand.